

HEIMAT

Heimat ist ein Begriff mit dem jeder einzelne Mensch etwas verbindet. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist Heimat der Ort in den ein Mensch hineingeboren wird und die frühesten Sozialisationserlebnisse stattfinden. Alle diese frühen Erlebnisse prägen unsere Identität, unseren Charakter, unsere Mentalität, Einstellungen und Weltauffassung.

Eine einheitliche Definition des Begriffes Heimat gibt es allerdings nicht. Für mich stellen sich an diesem Punkt somit die Fragen „Was ist Heimat?“, „Gibt es so etwas wie Heimat überhaupt?“ und ganz besonders „Was ist Heimat für mich?“.

Für die Deutschen ist der Begriff "Heimat" ein beliebter und gängiger Begriff. Versucht man aber ihn zu übersetzen, gibt es dabei einige Schwierigkeiten. Schlägt man ein Wörterbuch auf bemerkt man schnell, dass eine Eins-zu-eins-Übersetzung in andere Sprachen nicht zu finden ist. Weder das englische Wort "homeland" oder "home country" trifft die deutsche Bedeutung, noch das lateinische Wort "patria", das sich heute im Italienischen und Spanischen wiederfindet. Im Deutschen beinhaltet der Begriff der Heimat eine große Sinnvielfalt. All diese "Ersatzwörter" jedoch beziehen sich auf die Heimat als das Vaterland, in dem man geboren wurde.

Begibt man sich auf die Suche nach der sprachlichen Herkunft von "Heimat", muss man bis ins Germanische zurückgehen, den Ursprung mehrerer europäischer Sprachen. Hier taucht das Wort "Heim" auf, was soviel wie "Wohnplatz", "Dorf" oder "Haus" heißt. Eine Ableitung ist davon nicht nur im deutschen Wort "Heim", sondern auch im englischen "home" enthalten. Allgemein bezeichnet es den Ort, an dem man lebt.

Doch das "zu Hause", wie wir es in unserer Zeit kennen, beinhaltet weit mehr als ein tatsächlich bewohnbares Gebäude. Mir selbst kommen beim Begriff Heimat ähnliche Assoziationen wie anderen auch. Die von einem Raum, von einer Erfahrung, die erst mal mit positiven Erinnerungen verbunden ist. Ich stelle mir zum Beispiel den Garten meiner Oma vor. Den Geruch vom Gras dort, und das unzählige selbst angebaute Gemüse, an das ich mich noch als Kind erinnere. Oder aber denke ich beim Begriff Heimat an meine Großtante am Comersee. Die engen Gassen durch welche man laufen muss um zu ihrem Haus zu kommen. Immer wieder trifft man Leute die man noch von früher kennt und wird begrüßt als wäre man keinen Tag weg gewesen.

Heimat ist für mich auf jeden Fall mit positiven Emotionen verbunden. Mit sich wohlfühlen, heimisch fühlen, an einen Ort kommen, wo man alles kennt, zum Beispiel alle seine Nachbarn. Beispielsweise wenn ich aus dem Urlaub zurückkomme, in meine Straße reinfahre, denke ich mir `Hier ich bin ich richtig´. Das ist für mich Heimat. Aber Heimat ist auch, wenn ich zurückdenke an meine Kindheit, ein bestimmtes Lied zum Beispiel oder wie ich mit meinen Freunden gespielt habe. Ist man in seiner Heimat, dann kommen oft Erinnerungen aus der Kindheit in den Sinn.

Doch das ist lange noch nicht alles. Da Heimat keine feste Definition hat lässt sich für mich auch nicht vollständig beschreiben, was sie ist oder wo sie aufhört. Klar ist, man kann mehr als eine Heimat haben. Die Tatsache das Heimat bloß der Ort ist an dem man geboren ist und gewohnt hat, ist für mich nicht zutreffend.

Hat man wie ich Wurzeln in zwei verschiedenen Ländern, sieht man sich nicht nur an einem dieser beiden Orte zu Hause, sondern fühlt sich an beiden wohl, hat vermutlich in beiden Ländern bereits viel Zeit verbracht und hat Familie dort. Mit der Zeit entwickeln sich somit sowohl im einen als auch im anderen Land positive Erinnerungen, Gefühle und man fühlt mich meist auf irgendeine Art und Weise zugehörig. In einer solchen Situation könnte man sich nun immer wieder fragen, wo man denn nun seine feste Heimat hat. Bezieht man sich mit dem Begriff Heimat dann auf die Tatsache, dass diese sich auf zahlreiche positive Erfahrungen und ein Gefühl von Zugehörigkeit gründet, kann man klar beantworten, dass man nicht nur eine Heimat haben kann. Man muss sich auch nicht klar einem Ort zuordnen, um ihn seine Heimat nennen zu dürfen. Allein das was zählt, ist das Gefühl was man hat wenn man einen Ort betritt und sich direkt zugehörig und wohlfühlt. Egal ob man tatsächlich dort geboren ist. Dem Spruch „Heimat ist kein Ort, sondern ein Gefühl“ muss ich hier also klar zustimmen.

Genau die beiden Orte an denen ich so ein Gefühl von Heimat verspüre, sind für mich Deutschland, genauer gesagt die Kleinstadt Bad Kreuznach und der Lago di Como in Italien. Mein Wohnort ist Deutschland, aber bin ich dort, fehlt mir Italien. Es lässt sich schwer beschreiben, doch immer dann wenn ich lange nicht in Italien war bekomme ich ein gewisses Gefühl von Verlorenheit und Sehnsucht nach meiner zweiten Heimat. Doch bleibe ich länger als gewohnt dort, vermisse ich nach einer gewissen Zeit auch Deutschland. Besonders in so einem Moment kann ich mich weder dem einen noch dem anderen Land fest zu ordnen.

Als ich klein war, habe ich mich oft mit dem Gedanken konfrontiert, dass doch ein Ort fest mein zu Hause sein muss. Doch mittlerweile habe ich erkannt, dass für sich klar festzulegen wo man seine Heimat hat, ebenso so unmöglich ist wie die Vielschichtigkeit des Gefühls von Heimat kurz und knapp zu definieren.